

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Dienstag (Vormittag), 6. September 2022 / Mardi matin, 6 septembre 2022

Bildungs- und Kulturdirektion / Direction de l'instruction publique et de la culture

**9 2021.BKD.20848 Bericht Dritte
Geschäftsbericht 2021 der Universität Bern**

**9 2021.BKD.20848 Rapport de tiers
Rapport de gestion 2021 de l'Université de Berne**

Präsident. Ich begrüsse Frau Regierungspräsidentin Christine Häslar mit ihren Mitarbeitern bei uns im Saal zu den Geschäften der BKD. Wir kommen zu Traktandum Nummer 9, dem Geschäftsbericht 2021 der Universität Bern. Es geht um eine Kenntnisnahme. Wir führen eine reduzierte Debatte. Der Kommissionssprecher, Grossrat Vanoni, hat das Wort.

Bruno Vanoni, Zollikofen (Grüne), BiK-Sprecher. Alle Jahre wieder die drei Rechenschaftsberichte der Hochschulen, könnte man sagen. Aber es sind spannende Berichte. Zur Universität Bern hat die Leitung der Universität in der neu zusammengesetzten BiK einen sehr positiven Geschäftsbericht mit diversen Highlights aus Lehre und Forschung präsentiert. Es ist die drittgrösste Universität der Schweiz und mit 5000 Stellen auch einer der grössten Arbeitgeber in der Region Bern. Sie hat einen sehr guten Ruf, wie man uns gezeigt hat, und ist in internationalen Rankings gut, zum Teil auch besser als in den Vorjahren platziert.

Im Berichtsjahr hat der Kanton Bern 323,4 Mio. Franken an die Uni bezahlt und so 34 Prozent zum Gesamtumsatz von 938,8 Mio. Franken beigetragen. Eine Wertschöpfungsanalyse hat neu gezeigt, dass pro eingesetztem Kantonsfranken etwa 3 Franken regionale Wertschöpfung entstehen. Im nationalen Rahmen gibt es aus einem eingesetzten Kantonsfranken sogar eine Wertschöpfung von 5 Franken.

Deutlicher als im schriftlichen Geschäftsbericht, den Sie alle lesen konnten, hat der Rektor, Christian Leumann, in der BiK auf eine negative Entwicklung bei den Uni-Finzen hingewiesen. Zum ersten Mal habe die Erfolgsrechnung der kantonalen Grundfinanzierung negativ abgeschlossen. Der Fehlbetrag von 5 Mio. Franken musste durch eingeworbene Drittmittel quersubventioniert werden. So werde die Kraft von den Forschungsbereichen weggenommen, in denen man diese Drittmittel eigentlich einsetzen sollte. Hinzu kommt, dass sich auch bei den Drittmitteln eine negative Tendenz abzeichnet, die durch den Ausschluss der Schweiz aus den europäischen Forschungsprogrammen in nächster Zeit noch verstärkt werden könnte. Forschungsgelder gingen zudem verloren, weil die dafür benötigten Laboranlagen nicht zur Verfügung standen.

Die BiK hat sich von der Universität und der BKD versichern lassen, dass sie die finanzielle Entwicklung noch vertieft prüfen werden. Auch die BiK wird aufmerksam dranbleiben. Für heute kann ich im Namen der einstimmigen BiK empfehlen, den Geschäftsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

Präsident. Gibt es Fraktionen, die hierzu das Wort wünschen? – Das ist nicht der Fall. Wünscht Frau Regierungspräsidentin das Wort? – Auch nicht.

Dann kommen wir direkt zur Abstimmung über die Kenntnisnahme dieses Geschäfts: Wer der Kenntnisnahme zustimmen will, stimmt Ja, wer das nicht will, stimmt Nein.

Abstimmung / Vote

2021.BKD.20848: Kenntnisnahme / prise de connaissance

Annahme / Adoption

Ja / Oui	117
Nein / Non	0
Enthalten / Abstentions	0

Präsident. Sie haben den Bericht zur Kenntnis genommen.